

ESB-Kurs OG22

Liebe Schülerinnen und Schüler,

Wollen Sie ESB wählen, wissen aber nicht, was man da macht? Dann lesen Sie sich diesen Artikel durch und erfahren Sie mehr über den ESB-Kurs.

ESB (Ergänzungskurs Studium und Beruf)



ESB ist eine Abkürzung für Ergänzungskurs Studium und Beruf. Wenn Sie nicht wissen, was Sie später machen wollen (z.B. Ausbildung, Studium, Beruf, usw. ...) oder Interesse haben, dann sind Sie im ESB-Kurs richtig.

Im ersten Semester hat die OG22 mit Frau Gabb vieles über die Berufs- und Studienwahl gemacht. Auf Grundlage von Arbeitsblättern, die die Schüler*innen im Unterricht bekommen haben, haben sie sich selbst erkundigt, indem sie ihre Stärken, Schwächen, Interessen und Hobbys herausfinden sollten. Dann haben sie eine Reise in die Zukunft gemacht und die Zukunftswünsche mit einer sehr entspannten Atmosphäre und ruhigen Musik wahrgenommen, indem sie auf dem Arbeitsblatt verschiedene Stationen hatten (z.B. jetzt, Abitur, Zwischenjahr, Studium/Ausbildung, Berufseinstieg, 15 Jahre später und Zukunft) und bei jeder Station ihre Gedanken notieren sollten. Danach haben die Schüler*innen ihre Lebensziele und Werte reflektiert (z.B. gesund leben, einen Beruf ausüben, ein Familienleben durchführen, ein guter Mensch sein, usw. ...). Sie haben auch Checklisten über Ausbildung, Studium und Beruf bekommen und mussten eins davon protokollieren. Außerdem haben die Schüler*innen auch einen Interessentest bzw. Studienwahltest gemacht und ihn reflektiert. Das war sehr gut und hilfreich, damit man weiß „wer bin ich?“. Am Ende des Semesters war nur noch Online-Unterricht, weshalb die Schüler*innen Reflexionen zum Thema Berufs- und Studienorientierung schreiben und abgeben mussten und dann ein Infoblatt über Schulabschlüsse, Hochschulen, Studienformen, Studienabschlüsse, Ausbildungs- & Studiumfinanzierung. Dieses Infoblatt war sehr hilfreich und umfangreich.



Im zweiten Semester kam Frau Darkow und hat mit den Schülern*innen eine neue Idee diskutiert, die alle spannend fanden. Diese Idee war, dass man auf der Grundlage von Videokonferenzen mit Referenten*innen Interviews führen konnte. Ziel dieser Interviews war, dass die Schüler*innen die Gelegenheit nutzen, die Referenten*innen zu fragen, verschiedene Berufswege kennenzulernen und Motivation zu gewinnen. Es gab jede Woche, aber meistens jede zweite Woche einen Referenten oder eine Referentin, der/die über seine/ihre berufliche Laufbahn erzählt hat sowie die Schwierigkeiten erwähnt und wie er/sie damit umgegangen ist. Die Schüler*innen haben dann Fragen gestellt, die von den Referenten*innen sehr gut, ausführlich und gewinnbringend beantwortet wurden. Sie konnten vieles mitnehmen, sich die verschiedenen Berufswege vorstellen und auf sich selbst beziehen, obwohl es der Fall sein konnte, dass es nicht dem Berufswunsch entspricht. Außerdem waren viele Referenten*innen mit verschiedenen Berufen und Laufbahnen dabei und sie waren alle nett, sympathisch und erfolgreich und haben am Ende des Interviews Empfehlungen gegeben, die die Schüler*innen inspiriert haben. Die Schüler*innen sollten sehr gut aufpassen und Notizen schreiben, um am Ende des Semesters ein Portfolio oder ein Tagebuch zu schreiben und abzugeben.

